

**Samstag, 8. Oktober 2022, 18 Uhr**

*Antonio*

# *Vivaldi*

*Werke für Chor und Orchester*

**Gloria D-Dur**

**Magnificat**

**Fagottkonzert a-Moll**

**Streichersinfonie g-Moll**

Laura Schandry (Sopran)

Ann Juliette Schindewolf (Mezzosopran)

Matthias Bischoff (Fagott)

Kantorei Herrenhausen

Orchester der Herrenhäuser Kirche

(Konzertmeisterin: Ursula Zimmer)

Leitung: Harald Röhrig

# Herrenhäuser Kirche



# Grußwort

Liebe Freunde des Orchesters und der Kantorei der Herrenhäuser Kirche,

heute kennen alle Antonio Vivaldi, den Komponisten der *Vier Jahreszeiten*. Kennen Sie hingegen den *roten Priester*? Nun, in Venedig zu Anfang des 17. Jahrhunderts war es genau umgekehrt: Alle kannten den *prete rosso*, den *rotem Priester*, weniger bekannt war sein richtiger Name: Antonio Vivaldi. Geboren wurde Vivaldi 1678 in der europäischen Musikmetropole Venedig - angeblich während eines Erdbebens. Ob die Musik dieses Mannes, Kind eines berühmten Violinisten des Markusdoms, deshalb so energiegeladen ist? Doch Musiker zu werden, war zunächst nicht sein Berufsziel: Mit 15 Jahren bekam Vivaldi seine erste niedere Weihe, mit 25 Jahren war der Mann mit den feuerroten Haaren (daher sein Spitzname) geweihter Priester und wurde Kaplan an der Kirche *Santa Maria della Pietà* sowie Geigenlehrer am *Ospedale della Pietà*, dem dieser Kirche angegliederten Waisenhaus für Mädchen.

Wahrscheinlich litt Vivaldi seit seiner Kindheit unter Asthma. Jedenfalls wurde ihm das Lesen der Messen bald zu anstrengend und er konzentrierte sich ganz auf die Musik. Oder liebte er die Musik einfach nur mehr als sein Priesteramt? Vivaldi avancierte zum bekanntesten Musiker Europas, schrieb an die 500 Instrumentalkonzerte und rund 100 Opern sowie natürlich auch eine Reihe geistlicher Werke. Um 1730 veränderte sich der venezianische Musikgeschmack, Vivaldis Kompositionen sprachen das Publikum nicht mehr an. Wahrscheinlich zog es ihn deshalb 1740 nach Wien. Nur zehn Monate später starb er dort, fernab seiner Heimat, unbeachtet von der Musikwelt. Fast 200 Jahre lang lag seine Musik im Dornröschenschlaf, bis sie allmählich mehr und mehr wiederentdeckt wurde. Heute hat die Musik des „roten Priesters“ – wie ich finde völlig zu Recht – wieder einen bedeutenden Platz in den Konzertprogrammen weltweit eingenommen. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie berühren können mit den sprudelnden Ideen des barocken musikalischen Superstars aus der weltberühmten Lagunenstadt Italiens.

Herzlichst

Ihr





## Programm

Concerto für Streicher (RV\* 157)

Allegro  
Largo  
Allegro

Magnificat (RV 611)

Konzert für Fagott und Orchester a-Moll (RV 498)

Allegro  
Larghetto  
Allegro

Gloria (RV 589)

\* Das Ryom-Verzeichnis (RV) ist das gängigste Werkverzeichnis Antonio Vivaldis analog zum Bachwerkeverzeichnis BWV.

# Antonio Vivaldi 1678-1741

Uns ist Antonio Vivaldi vor allem als großer Violin-, Instrumental- und Opernkomponist bekannt. Erst 1926 wurde in der Nationalbibliothek in Turin sein umfangreiches Repertoire geistlicher Musik entdeckt. In seinem Priesteramt und als musikalischer Leiter des *Ospedale della Pietà*, eines großen Mädchenwaisenhauses in Venedig, hat er viele Sätze von Messen und Oratorien, Psalmvertonungen und liturgische Gebrauchsstücke aller Art komponiert.

Für uns ist es heute befremdlich, dass in dem ausschließlich mit Mädchen und Frauen besetzten Chor des Ospedale auch die Männerstimmen mit Sängerinnen besetzt waren. Besetzungslisten mit den Angaben wie „Paulina del Tenor“ oder „Annetta dal Basso“ zeugen davon.

1791, also 50 Jahre nach Vivaldis Tod, schrieb Johann Friedrich Reichardt aus Venedig:

*Die Chöre werden mit Discant – und Altstimmen besetzt, doch giebt es auch einige interessante Tenorstimmen unter den Weibern, die durch hinzugefügte Affectation im Vortrag oft wie eine Bassstimme effectuiren. Das Orchester ist ebenfalls bloß von Weibern besetzt, die alle Saiteninstrumente, selbst den großen Bass und alle gewöhnlichen Blasinstrumente spielen, und das mit so viel Kraft und Feuer als man nur von italiänischen Weibern erwarten kann.*

Auch Goethe war davon beeindruckt. In seiner *Italienischen Reise* schrieb er:

*Heute habe ich dir nicht viel zu erzählen, ich war wieder [im Ospedale], wo die Frauenzimmer die Musiken aufführen, sie haben wieder ganz herrlich gesungen, besonders die eine, die ich dir neulich rühmte. Wenn man nur so einen Eindruck im Ohre behalten könnte.*

## Concerto für Streicher g-Moll (RV 157)

Dieses Konzert gehört zu den *12 Concerti di parigi*, einer Sammlung, die in der Französischen Nationalbibliothek in Paris aufbewahrt wird und um 1720 entstanden ist. Allerdings sind nur zwei Konzerte dieser Sammlung neu komponiert, die anderen zehn beruhen auf einer Sammlung, die in einer Bibliothek in Turin liegt. Es war damals üblich bestehende Kompositionen zu überarbeiten, was vielleicht auch die große Zahl verschiedener Werke eines Komponisten erklärt. Für wen dieses Konzert komponiert wurden, ist nicht genau bekannt, möglicherweise aber für Francois Etienne, den Herzog von Lothringen, was die guten Beziehung Vivaldis nach Frankreich belegen würde. Bei dieser Sammlung handelt es sich um *Concerti ripieni*: Es spielt immer das volle Orchester ohne Solisten. Der erste Satz *Allegro* dieses

*Concerto in g-Moll* ist mit einer ostinaten Basstimme unterlegt. Immer wieder bis zum Schluss wird die gleiche Tonfolge gespielt. Darüber bewegen sich die anderen Stimmen. Man meint, diesen rhythmisierenden Effekt im folgenden *Largo* durch die Folge punktierter Achtel wiederzuerkennen. Im abschließenden *Allegro* wiederholen sich die Abwärtsbewegungen punktierter Viertel in der Viola-Stimme untermauert von einem schnellen Sechzehntel-Fundament im Bass, worüber die Melodie sich in der 1. und 2. Violine abwechselt.

## Magnificat RV 611

Das *Magnificat I con Istrom:ti I Del Vivaldi*, wie der Originaltitel lautet, hat Vivaldi für den Chor des Mädchen-Waisenhauses komponiert. Es wurde immer wieder überarbeitet, so dass heute drei Versionen bekannt sind. Die erste RV 610b ist zwischen 1713 und 1717 entstanden und nur unvollständig erhalten. Diese Version war auch mit Trompeten besetzt. In der zweiten Fassung RV 610, entstanden Ende der 1720er Jahre, dominiert der Chor, ja es gibt im Autograph auch Hinweise für eine doppelchörige Aufführung. In der letzten Fassung RV 611, die in diesem Konzert gespielt wird, hat Vivaldi mehrere ausgedehnte Solo-Arien hinzugefügt. Dieses rührt wohl daher, dass das *Ospedale della Pietà* auch ein Konversatorium war und den jungen Sängerinnen die Gelegenheit gegeben werden sollte, sich als Solistinnen zu präsentieren. Die Arien sind in der Handschrift ausdrücklich einzelnen Sängerinnen zudgedacht. Die Chorsätze bleiben jedoch in beiden Fassungen gleich.

Das Magnificat ist der Lobpreis Marias (Lk 1,46 -55), der u.a. mit dem Fest „Mariä Heimsuchung“ in Verbindung steht (Maria besucht nach der Verkündigung durch den Erzengel Gabriel ihre Cousine Elisabeth, die mit Johannes dem Täufer schwanger ist). Das Magnificat ist in neun einzelne Sätze für Soli und Chor gegliedert. Der bedeutendste Satz ist das hoch expressive *Et misericordia* (Nr. 3) mit für seine Zeit ungewöhnlichen Dissonanzen und Sprüngen. Das *Fecit potentiam* (Nr. 4) und besonders das *Deposuit* (Nr. 5) im Unisono von Chor und Orchester sind Beispiele für Vivaldis bildhafte, unmittelbar eingängige Tonsprache. Vivaldi schafft einen Rahmen für das ganze Werk, indem er im *Gloria patri* (Nr. 9) die Musik des Eingangssatzes aufgreift und mit der schwungvollen Fuge *In saecula saeculorum* in diesem Satz abschließt.

Nach: <https://aegidius.at/viv-event/eroeffnungskonzert-der-igler-kirchenkonzerte-2022/>

<http://www.mhkoeln.de/ckk/mobile/smartphone/bisherigeprogramme/komponisten/barock/antonio-vivaldi.html>

## Libretto

### 1. Magnificat (Tutti)

Magnificat anima mea Dominum.

Meine Seele erhebt den Herrn.

### 2a. Et exsultavit (Aria Soprano 1)

Et Exsultavit spiritus meus in Deo salutari meo.

Und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilands.

### 2b. Quia respexit (Aria Soprano 1)

Quia respexit humilitatem ancillae suae.  
Ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes.

Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.  
Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde.

### 2c. Quia fecit (Aria Soprano 1)

Quia fecit mihi magna qui potens est, et sanctum nomen eius.

Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und des Name heilig ist.

### 3. Et misericordia eius (Tutti)

Et misericordia eius a progenie in progenies timentibus eum.

Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

### 4. Fecit potentiam (Tutti)

Fecit potentiam in brachio suo: dispersit superbos mente cordis sui.

Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

### 5. Deposuit (Tutti)

Deposuit potentes de sede et exaltavit humiles.

Er stößt die Gewaltigen vom Stuhl und erhebt die Niedrigen.

### 6. Esurientes (Aria Soprano 2)

Esurientes implevit bonis et divites dimisit inanes.

Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer.

### 7. Suscepit Israel (Tutti)

Suscepit Israel puerum suum recordatus misericordiae suae.

Er denkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf.

### 8. Sicut locutus est (Aria Soprano 2)

Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham et semini eius in saecula.

Wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.

### 9. Gloria Patri (Tutti)

Gloria Patri, Gloria Filio, et Spiritui Sancto, sicut erat in principio, et nunc, et semper, et in saecula saeculorum. Amen

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Konzert für Fagott und Orchester a-Moll RV 498

Vivaldi standen im Orchester des Mädchenwaisenhauses *Ospedale della Pietà* nicht nur Streicher, sondern auch eine große Zahl anderer Instrumente zur Verfügung, so auch Fagotte, die zur damaligen Zeit üblicherweise nicht von Frauen gespielt wurden. Trotzdem hat er für dieses Instrument 39 Solokonzerte geschrieben. Warum diese Zahl so hoch ist, weiß man heute nicht. Das Konzert in a-Moll RV 498, das heute aufgeführt wird, zeichnet sich im ersten Satz *Allegro* durch weite Sprünge – das Fagott hat einen außergewöhnlich großen Tonumfang – und sequenzierende Strukturen aus. Es folgt dann ein lyrisches *Larghetto* in F-Dur, in dem es erneut zu einem beinahe antiphonischen Gebrauch hoher und tiefer Register kommt. Der letzte Satz *Allegro* bewegt sich dann wieder wie damals üblich in der Ausgangstonart a-Moll.

nach: Anderson Keith, Naxos, 2003

## Gloria RV 589

Das vorliegende Gloria in D-Dur ist wohl eines der bekanntesten Werke aus Vivaldis kirchenmusikalischem Schaffen. Es folgt dem Prinzip der „Nummern-Messe“, die in 12 kurze, kontrastierend angelegte Einzelsätze unterteilt ist. Jeder ist durch einen bestimmten Affekt charakterisiert. Wechsel der Affekte finden nicht innerhalb, sondern zwischen den Sätzen statt.

Der lebhaft eingangschor *Gloria in excelsis Deo (Nr. 1)* zur weihnachtlichen Botschaft der Engel auf den Feldern von Bethlehem hat eine fröhliche Grundstimmung, ist energiegeladen und temporeich. Im Gegensatz dazu stehen die getragenen, langsam fließenden und melancholisch wirkenden Gesangslinien der einzelnen Chorstimmen in Moll des *Et in terra pax (Nr. 2)*. Sie bilden den Hintergrund für die lebhaften Violinen. Die Ausdrucksstärke des Satzes wird u.a. durch die Dissonanzen und die Chromatik („Umfärbung“ durch das Erhöhen oder Erniedrigen eines Tones um einen Halbton) geprägt. Mit dem *Laudamus te (Nr. 3)* folgt ein fröhliches Duett von Sopran und Mezzosopran. Die Sätze *Nr. 4 Gratias agimus tibi* und *Nr. 5 Propter magnam gloriam tuam* gehen direkt ineinander über. Letzter wurde als Fuge komponiert. Es schließt sich das sehr lyrische Sopran-Solo *Domine Deus, Rex coelestis (Nr. 6)* an, das sich mit der Oboe abwechselt. Dieser Satz vermittelt Innigkeit, Zartheit und Wärme. Dem gegenüber bewirkt das *Domine Fili unigenite (Nr. 7)* mit seinem durchgehend punktierten Rhythmus eine schwungvolle, fröhlich Stimmung, die in den unterschiedlichen Chorstimmen variationsreich neu aufgegriffen und fortgesetzt wird. Das lyrische Alt-Solo *Agnus Dei (Nr. 8)* wird unterbrochen durch wiederholte flehende Zwischenrufe des Chores. Dieses Flehen wird in dem kurzen, getragenen Folgesatz *Nr. 9 Qui tollis peccata mundi* wieder aufgegriffen und verstärkt. Die markante Alt-Arie *Nr. 10 Qui sedes ad dexteram Patris* wirkt trotz der Moll-Tonart leicht und elegant. Mit dem Satz *Nr. 11 Quoniam tu solus sanctus* wird der

huldigende Charakter des Anfangschors wieder aufgenommen, ein in der Zeit häufig angewendetes kompositorisches Mittel, um die Geschlossenheit des Werkes zu bekräftigen. Das Gloria endet schließlich mit der prachtvolle Schlussfuge von Chor und Orchester *Cum Sancto Spiritu* (Nr. 12).

nach:

Wolf, U., (2019) Antonio Vivaldi Gloria in D RV 589, Carus, Stuttgart, S. 2

<https://choere.nbhs.de/konzertchor-friedenau/weihnachtskonzert-2019/werkinformationen/antonio-vivaldi-gloria>

## Libretto

### 1. Gloria in excelsis (Coro)

Gloria in excelsis Deo

Ehre sei Gott in der Höhe

### 2. Et in terra pax (Coro)

et in terra pax hominibus bonae voluntatis.

und Friede auf Erden den Menschen, die guten Willens sind.

### 3. Laudamus te (Duetto Soprano I, II)

Laudamus te,  
benedicimus te,  
adoramus te,  
glorificamus te.

Wir loben Dich,  
wir preisen Dich,  
wir beten Dich an,  
wir rühmen Dich.

### 4. Gratias agimus tibi (Coro)

Gratias agimus tibi,

Wir danken Dir,

### 5. Propter magnam gloriam tuam (Coro)

propter magnam gloriam tuam

denn groß ist Deine Herrlichkeit.

### 6. Domine Deus (Aria Soprano)

Domine Deus, Rex coelestis, Deus  
Pater omnipotens.

Herr und Gott, König des Himmels,  
Gott, allmächtiger Vater.

### 7. Domine Fili unigenite (Coro)

Domine Fili unigenite, Jesu Christe,

Herr, eingeborener Sohn, Jesus  
Christus,

### 8. Domine Deus, Agnus Dei (Alto e Coro)

Domine Deus, Agnus Dei, Filius  
Patris, Domine Deus, qui tollis peccata  
mundi, miserere nobis.

Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn  
des Vaters. Herr und Gott, König des  
Himmels. Du nimmst hinweg die Sün-  
den der Welt, erbarme Dich unser;

9. Qui tollis peccata mundi (Coro)

Qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram.

Du nimmst hinweg die Sünden der Welt, nimm an unser Gebet.

10. Qui sedes ad dexteram Patris (Aria Alto)

Qui sedes ad dexteram Patris, miserere nobis.

Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser.

11. Quoniam tu solus sanctus (Coro)

Quoniam tu solus sanctus, tu solus Dominus, tu solus Altissimus, Jesu Christe,

Denn Du allein bist der Heilige, Du allein der Herr, Du allein der Höchste, Jesus Christus,

12. Cum Sancto Spiritu (Coro)

Cum Sancto Spiritu, in gloria Dei Patris. Amen.

Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes, des Vaters. Amen.



Gloria RV 589: 1. Choreinsatz im 1. Satz



## Matthias Bischoff, Fagott

wurde 1975 in Neubrandenburg geboren. Seinen ersten Instrumentalunterricht bekam er im Alter von 8 Jahren auf der Gitarre. Mit 12 Jahren begeisterte er sich für das Fagott und bekam Unterricht in der Kreismusikschule Neustrelitz von dem Solo-Fagottisten des dortigen Theaterorchesters, dem späteren Landestheater Mecklenburg-Strelitz. Während dieser Zeit folgten mehrere Teilnahmen an „Jugend musiziert“. Nach dem Abitur und dem Eintritt in die Bundeswehr im Juli 1994 begann er die Ausbildung zum Musiksoldaten und das Studium bei Prof. Fritz Essmann an der Robert-Schumann-Musikhochschule Düsseldorf im Jahr 1995. Dieses Studium schloss er mit dem Diplom im Jahr 2002 ab. Von 1999-2007 war er im Stabsmusikkorps, jetzt Musikkorps, der Bundeswehr in Siegburg eingesetzt. Seit 2007 ist er Fagottist im Heeresmusikkorps Hannover.

Matthias Bischoff ist Mitglied in verschiedenen Kammermusik-Ensembles, dabei spielt für ihn besonders die Beschäftigung mit der originalen Bläsermusik für Quintett eine große Rolle.

Mit dem Dirigenten Harald Röhrig verbindet ihn eine seit langem bestehende Zusammenarbeit in den unterschiedlichsten Besetzungen.



## Laura Schandry, Sopran

studierte an den Musikhochschulen in Detmold und Hannover. Sie erhielt Stipendien der Edelhofstiftung, des Richard-Wagner-Verbandes und des DAAD und wurde insbesondere mit ihrem Duo Obliviön mehrfach mit 1. und 2. Preisen ausgezeichnet. Nach dem Studium arbeitete sie freischaffend als Sängerin, Performerin und Sprecherin. Von 2013 bis 2017 war Laura Schandry am Stadttheater Bremerhaven engagiert. So erarbeitete sie sich ein sehr breites Repertoire, das von der Musik Hildegard von Bingen bis zu Uraufführungen reicht und sich von Oper über das Oratorium und das klassische Lied bis zu Tangoliedern und Sprechtheater erstreckt. In Zusammenarbeit mit dem Bajanisten und Komponisten Vladimir Gorup (Duo Obliviön), dem Pianisten Tim Ovens und dem Schauspieler Dieter Hufschmidt oder dem Gitarristen Samuel Edvardsson und dem Videokünstler Tosh Leykum brachte sie ihre eigenen Programme heraus (u.a. Bach meets Piazzolla, Kinderstube, Baudelaire-Prisma). Außerdem sang sie zahlreiche Uraufführungen. Hier arbeitete sie mit Komponisten wie Daniel Ott, George Crumb, Max E. Keller, Jörg-Peter Mittmann und Tatjana Prelevic und mit Ensembles wie dem Ensemble Horizonte und Ensemble Megaphon zusammen. Konzerte führten Laura Schandry durch Deutschland und ins europäische Ausland. Ihre Arbeit wurde im Radio und auf CD dokumentiert.

Seit 2019 ist Laura Schandry zudem zusammen mit ihrem Mann Harald Schandry im Leitungsteam des Klecks-Theaters Hannover und der Hannoverschen Kammer-spiele tätig.

Mit Harald Röhrig verbindet sie eine besonders lange künstlerische Zusammenarbeit.



## Ann Juliette Schindewolf, Mezzosopran

Die lyrische Mezzosopranistin absolvierte zunächst ein pädagogisches Violinstudium an der Musikhochschule Augsburg, bevor sie ebenfalls dort im Fach Gesang sowohl künstlerisch als auch pädagogisch erfolgreich mit Diplom abschloss. Zur künstlerischen Weiterbildung ging sie nach Graz und setzte den Schwerpunkt auf musikdramatische Darstellung. Bereits während des Studiums ans Grazer Opernhaus engagiert, absolvierte sie 2006 ihr Magister-Studium mit Auszeichnung.

Neben der Oper gehört der Konzert- und Liedgesang zu ihren großen Leidenschaften.

Prägende Impulse erhielt sie durch zahlreiche Meisterklassen, u. a. bei Charles Spencer, Rudolf Jansen, Brigitte Fassbaender, Anna Reynolds, Dunja Vejzovic, Hilde Zadek, Katharina Dau und Charlotte Lehmann. 2006 ans Landestheater Flensburg engagiert, wurde sie 2007-2012 ein festes Ensemblemitglied am Stadttheater Bremerhaven, wo sie ein vielfältiges Rollenspektrum ihres Faches verkörperte. Im September 2009 erhielt sie als Auszeichnung ihrer künstlerischen Leistung den Herzlieb-Kohut-Preis.

2014-2018 war sie an der Hochschule Osnabrück im Institut für Musik als Dozentin tätig und unterrichtete dort neben dem Hauptfach Gesang auch Phonetik und Künstlerisches Sprechen. Seither freischaffend tätig, setzt sie ihre schon während des Studiums begonnene Unterrichtstätigkeit mit Hingabe neben ihrer künstlerischen Tätigkeit fort.



## Die Kantorei Herrenhausen

blickt auf viele Konzerte zurück. *Matthias Kern*, einer der Vorgänger von Harald Röhrig, der 1965 die Kantorei übernommen hatte, hat mit der Kantorei viele eigene Werke aufgeführt. Unter *Martin Ehlbeck* kamen fast alle Oratorien der Kirchenmusik zur Aufführung, sowohl die bekannten wie Bachs Oratorien und Kantaten, die Oratorien von Mendelssohn, Monteverdis *Marienvesper* oder *Carmina burana* von Carl Orff, aber auch weniger bekannte Werke wie Händels *Brockes-Passion*, das *Weihnachtsoratorium* von Reinhard Kaiser oder Franz von Suppés *Requiem*. Alle aufzuzählen, würde hier zu weit führen und so müssen wir den interessierten Leser auf die Konzerthistorie der Kantorei auf deren Internetseite verweisen.

Besondere Ereignisse waren die szenischen Aufführungen von J.S. Bachs *Matthäus- und Johannes-Passion*, dem *Weihnachtsoratorium*, Händels *Belsazar* und Brahms *Deutschem Requiem*. Zu einer Tanz-Performance erklang das *Requiem* von Duruflé.

Im Juni 2022 war es nach der zweijährigen Corona-Pause endlich wieder so weit: Die Kantorei konnte unter ihrem neuen Kantor und Chorleiter Harald Röhrig *The Armed Man - A Mass for Peace* aufführen, ein Antikriegsoratorium von Karl Jenkins, das in der aktuellen Situation viele Zuhörer, vor allem aber auch die Musizierenden sehr bewegt hat.

In den letzten Jahren waren die Aufführungen des Bachschen *Weihnachtsoratoriums*

in einer Version für Kinder besonders erfolgreich. Für viele der Grundschüler war es ein erster Kontakt mit der Kirchenmusik und vielleicht auch ein Anreiz in der Kinderkantorei der Herrenhäuser Kantorei mitzusingen.

Singen Sie gerne und haben Interesse an der Mitwirkung in der Kantorei Herrenhausen? Dann freuen wir uns auf Sie! Die Kantorei Herrenhausen nimmt regelmäßig am Anfang neuer Konzertprojekte neue Mitglieder auf. Geprüft wird

donnerstags von 19:45 bis 22:00 Uhr

im Gemeindehaus der Herrenhäuser Kirche. Chorfeiern, Probenwochenenden und in absehbarer Zeit hoffentlich auch wieder Chorfahrten ergänzen die wöchentlichen Proben.

Wenn Sie Chorerfahrung und einen sicheren Umgang mit Ihrer Singstimme haben, regelmäßige Probenteilnahme und neben den Konzerten auch Mitwirkung bei Gottesdiensteinsätzen für Sie selbstverständlich sind, freut sich Chorleiter Harald Röhrig über Ihre Kontaktaufnahme ([harald.roehrig@evlka.de](mailto:harald.roehrig@evlka.de)). Mit ihm können Sie eventuelle Fragen klären und einen Termin für eine Schnupperprobe vereinbaren.

## Weitere musikalische Angebote der Kirchengemeinde Herrenhausen-Leinhausen

### Kinderkantorei Herrenhausen

mittwochs 15:30-16:15 Uhr, Gemeindehaus

keine Proben in den Schulferien.

Kontakt: David Ludewig (0157 353 19 705, [kinderkantorei@kirchenmusik-herrenhausen.de](mailto:kinderkantorei@kirchenmusik-herrenhausen.de))

### Capella Vocale Herrenhausen

Chor für Sänger:innen im höheren Alter und alle, denen die Proben der Kantorei zu anspruchsvoll erscheinen.

dienstags 10:00-11:30 Uhr, Gemeindehaus, Chorferien nach Vereinbarung

Kontakt: Harald Röhrig (0151 403 77 568, [harald.roehrig@evlka.de](mailto:harald.roehrig@evlka.de))

### Orchester der Herrenhäuser Kirche

dienstags, 19:30-22:00 Uhr, Leitung: Ursula Zimmer

Kontakt: Helmut Hurling ([orchester@kirchenmusik-herrenhausen.de](mailto:orchester@kirchenmusik-herrenhausen.de))



## Kirchenmusik in Herrenhausen

Unter [Kirchenmusik-Herrenhausen.de](http://Kirchenmusik-Herrenhausen.de) sind weitere Informationen im Internet zu finden, so auch die Historie der durch die Kantorei aufgeführten Konzerte.



## Das Orchester der Herrenhäuser Kirche

wurde 1982 vom damaligen Kantor Matthias Kern mit engagierten Laien gegründet. 1987 übernahm sein Nachfolger Martin Ehlbeck das Orchester, und seit 1995 liegen Leitung und Einstudierung in den Händen von Ursula Zimmer.

Der Name des Orchesters weist darauf hin, dass es überwiegend Kirchenmusik spielt und deshalb auch gern mit der Kantorei zusammenarbeitet, zum Beispiel bei Weihnachtskonzerten und Bachkantaten.

Auch wurden die *Johannespassion* und die *Matthäuspassion* von Georg Philipp Telemann, das *Passionsoratorium* von Carl Loewe, das *Requiem* von Gabriel Fauré und geistliche Werke anderer Komponisten aufgeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Proben für reine Orchesterkonzerte, in denen Werke aller Stilepochen erklingen. Neben vielen Instrumentalstücken und Solokonzerten aller Epochen wurden Giovanni Battista Pergolesis *Stabat mater*, Wolfgang Amadeus Mozarts Solokantate *Exultate, Jubilate* und sein *Requiem* in einer Streicherfassung von Peter Lichtenthal dargeboten.

## 1. Violine:

Ursula Zimmer (Solo-Violine)  
Helmut Hurling  
Karl-Ludwig Schmidt  
Bernd Spiller  
Agnes Bergmann-Thiel  
Mirjam Stünkel, Flöte

## 2. Violine:

Imke Peters  
Johanna Coester  
Anke Biering,  
Anschl Wais,  
Barbara Skrok

## Viola:

Claudia Schramm,  
Cornelia Hecke,  
N.N.

## Cello:

Beate Kohl,  
Ulrike von Hase,  
Gesa Schubert,  
Wanda Alberts

## Kontrabass:

Harald Wittig

## Trompete:

Andy Keller

## Oboen:

Arseni Borovikov  
Michael Tewes

## Fagott:

Matthias Bischoff

## Cembalo:

Imke Marks

## Wir danken unseren Sponsoren ...

... den Kirchensteuerzahlern, der ev.-luth. Kirchengemeinde Herrenhausen-Leinhausen sowie:



Landeshauptstadt

Hannover

Fachbereich Kultur



... und auch allen Helfern,

die bei Planung und Organisation der Aufführung mitgewirkt haben.



## Harald Röhrig

kam mit 13 Jahren zufällig zur Kirchenorgel, zwei Jahre später war er Organist seiner Heimatgemeinde. Dem Zivildienst folgte das Kirchenmusikstudium in Hannover. Seit 1997 ist Harald Röhrig zunächst übergemeindlich für den Kirchenkreis Garbsen, später als Kantor der St.-Michael-Gemeinde Letter und Kirchenkreiskantor im Stadtkirchenverband Hannover tätig. In diesen Jahren füllte er ein breites Spektrum kirchenmusikalischer Arbeit aus: Musikalische Früherziehung, Leitung der Kinder-, Jugend- und Kreiskantorei St. Michael sowie eines Gospelchors, gottesdienstliches und konzertantes Orgelspiel, Nachwuchsförderung, beratende Aufgaben und die Organisation einer Konzertreihe gehörten dazu. Einige Jahre parallele Tätigkeit als Musiklehrer eines Gymnasiums gaben wertvolle Anregungen im pädagogischen Bereich.

Seit 2020 ist Harald Röhrig Kirchenmusikdirektor für den Sprengel Hannover. Nachwuchsausbildung, Prüfungsabnahmen und Fachberatung bilden einen Teil der Aufgaben. Zum anderen ist Harald Röhrig seit 2021 auch Kirchenmusiker an der Herrenhäuser Kirche und Leiter der Kantorei Herrenhausen. Der Start in die neuen Aufgaben wurde von der Coronapandemie überschattet. Inzwischen hat sich seine Arbeit in der Kantorei weitestgehend wieder normalisiert.

## Vorschau auf weitere Veranstaltungen in der Herrenhäuser Kirche

Samstag, 10. Dezember, 19 Uhr

Sonntag, 11. Dezember, 18 Uhr

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium (Kantaten I-III)

Kantorei Herrenhausen

Orchester der Herrenhäuser Kirche

Konzertmeisterin: Ursula Zimmer

Weitere Orchestermusiker und Solisten

Leitung: Harald Röhrig

Heiligabend, 24. Dezember, 22:30 Uhr

Musikalischer Gottesdienst zur Christnacht

Mitglieder der Kantorei Herrenhausen

Solisten

Harald Röhrig, musikalische Leitung und Orgel

1. Weihnachtstag, 25. Dezember, 10 Uhr

Festgottesdienst mit Ihren Wunschweihnachtsliedern

N.N. Predigt

KMD Harald Röhrig



IMMER AUF DEM NEUESTEN STAND:  
AKTUELLE KONZERT-INFOS PER E-MAIL

Dürfen wir Sie über Konzerte und besondere musikalische Gottesdienste in Herrenhausen informieren? Dann schreiben Sie an [info@kirchenmusik-herrenhausen.de](mailto:info@kirchenmusik-herrenhausen.de), dass Sie unsere Veranstaltungseinladungen bekommen möchten. Ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Aktuelle Informationen zur Musik in und an der Herrenhäuser Kirche im Internet: [kirchenmusik-herrenhausen.de](http://kirchenmusik-herrenhausen.de)

Freundeskreis  
der Kirchenmusik in Herrenhausen e.V.

Der Freundeskreis der Kirchenmusik in Herrenhausen hat sich die finanzielle Förderung der Musik und der Konzerte in der Herrenhäuser Kirche zur Aufgabe gemacht. Sie haben die Möglichkeit, uns bei diesen Aufgaben zu unterstützen, indem Sie mit dem folgenden Formular dem Freundeskreis Kirchenmusik in Herrenhausen e.V. beitreten und damit helfen, weitere Konzerte wie das heutige zu ermöglichen. Sie können uns mit kleinen oder großen Beträgen fördern, ganz wie Sie es für richtig halten.

<p><b>An den Vorstand</b> <b>„Freundeskreis der Kirchenmusik in Herrenhausen e.V.“</b> <b>Hegebläch 18</b> <b>30419 Hannover</b></p> <p style="text-align: right;"><a href="mailto:kontakt@kirchenmusik-in-herrenhausen.de">kontakt@kirchenmusik-in-herrenhausen.de</a></p> <p><input type="checkbox"/> Ich trete dem Freundeskreis der Kirchenmusik in Herrenhausen bei.</p> <p><input type="checkbox"/> Meine Jahresspende beträgt _____ €*. Bei einem jährlichen Spendenbeitrag von über 88,- € habe ich freien Eintritt zu allen Konzerten, die von der Kirchengemeinde Herrenhausen-Leinhausen veranstaltet werden.</p> <p><input type="checkbox"/> Ich spende dem Freundeskreis einmalig _____ €.</p> <p><input type="checkbox"/> Schicken Sie mir bitte eine Spendenbescheinigung.</p> <p style="text-align: center;">Zutreffendes bitte ankreuzen!</p> <p>*Die Höhe des Beitrages bestimmt das Mitglied selbst, mindestens jedoch 15 €.</p> <p style="text-align: center;"><b>Bankverbindung des Freundeskreises e.V.: Evangelische Bank</b> IBAN: DE35 5206 0410 0000 6192 05 BIC: GENODEF1EK1</p> <p>Frau/Herr _____</p> <p>Anschrift _____</p> <p>Telefon _____</p> <p>Mail-Adresse _____</p> <p>Datum und Unterschrift _____</p>
--